

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 77 (2015)
Heft: 4

Artikel: Spritzentest verträgt keine Halbheiten
Autor: Zweifel, Ueli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

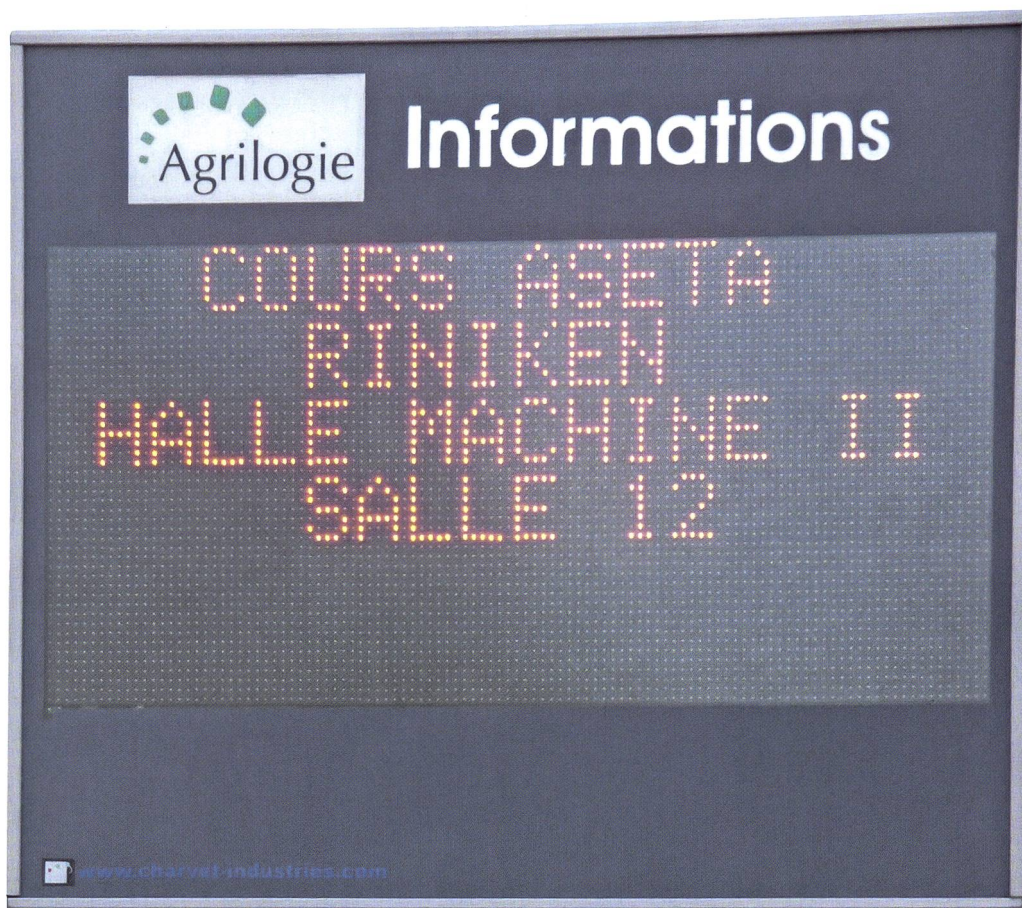
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sprizentest verträgt

Am Strickhof in Lindau ZH und an der Agrilogie in Moudon VD absolvierten die Sprizentestexperten ihr

Im Frühjahr ist beim Zentralsekretariat des SVLT in Riniken der Bestellungseingang für die blauen und gelben Sprizentestvignetten im Hoch. Landauf, landab prangen diese wenig später auf den Sprizgeräten des Feldbaus (blau) und an den Turbosprayern des Obst- und Weinbaus (gelb). Sie sind für das Gerät das Gütezeichen, irgendwo im Land einen Sprizentest erfolgreich bestanden zu haben. D.h., die Maschine ist funktionstüchtig. Und das erzielte Sprizbild entspricht den hohen Anforderungen, wie sie von der integrierten Produktion und der Direktzahlungsverordnung gefordert sind. Im Vierjahresturnus werden jährlich zwischen 3000 und 4000 Feldsprizgeräte und zwischen 600 und 700 Sprizgeräte für Raumkulturen getestet.

SVLT-Dienstleistung

Dahinter stecken eine grosse Organisation und viel Arbeit, um an der Front die Qualität des Sprizentests bei einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis und nach einheitlichen Vorgaben zu überprüfen. Weiterbildungen dienen zudem der Qualitätssicherung der Testverfahren. Der

keine Halbheiten

«Update» für die Testsaison 2015. Die Kontrollfunktion im Auftrag des Bundes verträgt keine Halbheiten.

Ueli Zweifel

SVLT wirkt als koordinierende Institution und setzt sich in den Dienst einheitlicher Richtlinien, einerseits für den Ackerbau und andererseits für den Obst- und Weinbau. Diese können unter www.agartechnik.ch/Sprizentest heruntergeladen werden. Dort findet sich auch eine Liste der Prüfstellen.

Initiative ergriffen

Mit der Einführung der Direktzahlungen, gebunden an besondere ökologische Leistungen, rückten die Sprizentests in den 1990er-Jahren ins Blickfeld des Interesses. Damals kam man in SVLT-Kreisen zur Einsicht, es sei besser, bei den Sprizentests die Initiative zu ergreifen und proaktiv die Testverfahren praxisrelevant zu entwickeln. Zusammen mit den Fachleuten von Agroscope und Pionieren des chemischen Pflanzenschutzes konstituierte sich unter Federführung des SVLT eine Arbeitsgruppe. Auf dem Hintergrund des technischen Fortschrittes, der Entwicklungen in den umliegenden Ländern und unter Berücksichtigung der

An der Agrilogie (landwirtschaftliches Bildungszentrum des Kantons Waadt) ist die «Antenne Romande» des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik verankert. Kürzlich fand hier der Weiterbildungskurs für die Westschweizer Sprizentestexperten statt.

Bilder: Ueli Zweifel



Ueli Wyss, Altmeister in Sachen Spritzentest und Inhaber der U. Wyss AG in Bützberg BE, trifft am Strickhof und an der Agrilogie bei den Spritzentestexperten auf ein ausgesprochen interessantes Fachpublikum.



Der praktische Lackmustest konnte hier nicht befriedigen. Anhand des Beispiels ging es in der Diskussion um die optimale Ventilatorpositionierung, um die Ausrichtung der Leitbleche, um Tropfengrösse, Düsentypen, Spritzmittelgruppen sowie vor allem auch um die Einflüsse der Physiognomie einer Obstanlage auf die Pflanzenschutzmittelapplikation und das Mass der in jeder Beziehung unerwünschten Abdrift.

Mit dem digitalen Düsenprüfer DigE-Check (agrotrop) hat man sofort die exakte Durchflussmenge pro Düse. Die Genauigkeit über die gesamte Balkenbreite lässt sich aber nur in der Gesamtschau ermitteln.



Merci Dominique et bonne route!

Viele Mitglieder von Sektionsvorständen und noch viel mehr Mitglieder des SVLT kennen Dominique Berner als kompetenten Ansprechpartner in allen Angelegenheiten rund um das Thema «Strassenverkehr und Landwirtschaft». Dominique Berner ist beim SVLT auch der Mister «Spritzentest» (Bild vom Kurs für Spritzentestexperten in Grange-Verney, Moudon).

Jetzt ist beides Vergangenheit:

Dominique Berner, Bereichsleiter «Bildung und Beratung», hat Ende März den SVLT verlassen. Sein neues Arbeitsumfeld ist der Flughafen Zürich, wo er bei der Airfield Maintenance im Fahrzeugcenter als Fahr- und Sicherheitsinstructor tätig ist. Dominique Berner ist im Oktober 2007 als Studienabgänger der damaligen Hochschule für Landwirtschaft zum SVLT gestossen. Er ist hier zum profunden Kenner in Sachen «landwirtschaftlicher Strassenverkehr» geworden. Dies befähigte ihn, in unzähligen Fällen die einen Mitglieder über die einschlägigen Vorschriften und Fahrbere-



tigungen zu beraten und die anderen bei polizeilichen Verzeigungen argumentativ und mit Gutachten zu unterstützen. Dominique Berner war ein gern gesehener Gast in vielen Versammlungen der Sektionen, bei Diskussionen mit Strassenverkehrsämtern und dem ASTRA sowie auch bei

Weiterbildungsveranstaltungen der Verkehrspolizeien. In seinen vielbeachteten Referaten brachte er sein Fachwissen rund um den landwirtschaftlichen Strassenverkehr ein. Seine Fachkompetenz ist auch in die praktischen Merkblätter des SVLT zu Fahrzeugimmatrikulationen, Fahrausweisen, Anhängerkupplungen, Ladungssicherung usw. eingeflossen.

In den letzten Jahren engagierte sich Dominique Berner immer mehr auch auf dem Gebiet der Weiterbildung beim SVLT. Darunter fällt namentlich der Ausbau bei den CZV- und Staplerkursen. Er hatte zudem Beratungsfunktionen bei den Fahrkursen G40 und bei den vom SVLT wieder

aufgenommenen Schweisskursen inne. In seine organisatorische Obhut gehörte im Weiteren über all die Jahre die Präsenz des SVLT an verschiedenen Ausstellungen, zuletzt im November an der AGRAMA und kürzlich an der Tier&Technik. Nicht zuletzt hat Dominique Berner auch wegweisende Fachartikel in der Schweizer Landtechnik verfasst. Über etliche Jahre war Dominique Berner im Auftrag des Aargauer Verbandes für Landtechnik auch F/G-Kursleiter. Im Übrigen investiert er einen erheblichen Teil seiner Freizeit als Offizier und Instruktor in der Feuerwehr.

Der SVLT verliert mit dem Weggang von Dominique Berner einen sehr kompetenten Mitarbeiter, der seine beruflichen Funktionen mit grossem Engagement und viel Motivation ausgeübt hat. Seine Stelle wird ab Juni neu besetzt.

Wir im Zentralsekretariat verlieren mit seinem Weggang einen liebenswürdigen und jederzeit hilfsbereiten Arbeitskollegen.

Wir danken Dominique Berner für sein Engagement und wünschen ihm an seiner neuen Arbeitsstelle viel Freude und Wohlergehen.

Im Namen des SVLT
Aldo Rui, Direktor, Ueli Zweifel, Redaktor



Im Frühjahr häufen sich beim SVLT die Vignettenbestellungen für den Spritzentest. Ingrid Pfund vom Zentralsekretariat konfektionierte diese zusammen mit den Dokumenten zuhause der akkreditierten Prüfstellen.

Machbarkeit in der Praxis wurde sie beauftragt, die Tests allgemeinverbindlich zu entwickeln und zu optimieren.

«Update»

Kürzlich sind am Strickhof in Lindau ZH rund 70 Deutschschweizer Spritzentestexperten und an der Agrilogie in Moudon rund 30 Westschweizer Experten zu einem Kurs einberufen worden. Sowohl in Lindau als auch in Moudon stiessen die Kurse auf ein sehr aufmerksames Expertenpublikum. Die Kurse sind darauf ausgerichtet,

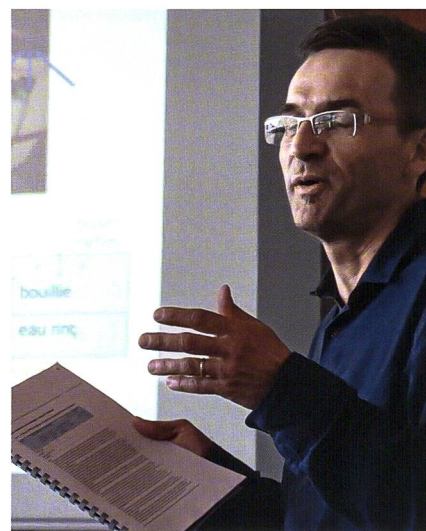
- den Erfahrungsaustausch zu pflegen
- erfahrenen Experten ein «Update» zu bieten und sie über neue Gesichtspunkte zu informieren,
- neu rekrutiertes Personal mit den Prüfverfahren und dem Prozedere vertraut zu machen und generell
- wenn nicht eine pingelige, so doch eine seriöse und, wenn es sein muss, kompromisslose Kontrollarbeit zu instruieren.

Keine Halbheiten

Die Experten für den Spritzentest sind sich in der Tat bewusst, beim chemischen Pflanzenschutz eine wichtige Kontrollfunktion auszuüben. Bekanntlich soll diese getreulich den IP-Richtlinien (so viel wie nötig, so wenig wie möglich) zur Optimierung der Produktion und zum Wohle der Umwelt sowie zum Vorteil der Einkaufsgewohnheiten von kritischen Konsumentinnen und Konsumenten beitragen.

Kleinstmengen an Pestiziden sind in der Lage, fatale Verunreinigungen im Wasserkreislauf zu verursachen. So kann ein Gramm Wirkstoff ein Bächlein über mehrere Kilometer verunreinigen.

Bezogen auf den Spritzentest ist es unabdingbar, ein Pflanzenschutzgerät absolut «clean» zum Test zu bringen. Besteht der Verdacht auf Pflanzenschutzmittelreste im System des Gerätes, kann oder muss der Experte die Prüfung ablehnen. ■



Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) überwacht die Gesetzeskonformität bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Laurent Nyffenegger (Bild) vom Bundesamt für Landwirtschaft an der Agrilogie und Thomas Anken von Agroscope am Strickhof verweisen namentlich auf die «Vollzugshilfe Pflanzenschutz» respektive auf die Publikation «Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft». Diese kann man als PDF unter www.bafu.admin.ch/Gewässerschutz/Landwirtschaft herunterladen.

Modernes Equipment des Waadtländer Verbandes für Landtechnik zur digitalisierten Überprüfung der gleichmässigen Spritzmittelverteilung bei grossen Arbeitsbreiten mit direkter Übermittlung auf den PC. Der Vorteil liegt in der raschen Evaluation von breiten Spritzgestängen. Als Nachteil wird empfunden, offensichtliche Verteilungsfehler nicht sofort optisch zu erkennen. Zudem kann Windeinfluss das Ergebnis verfälschen.